



**Klaus Beier**  
NPD-Kreisvorsitzen-  
der und Fraktions-  
vorsitzender im  
Kreistag Oder-Spree

**Liebe Landsleute,**

der Einzug einer NPD-Fraktion in das Landesparlament von Mecklenburg-Vorpommern markiert einen Meilenstein, weil er deutlich macht, daß der Wahlerfolg in Sachsen vor zwei Jahren eben keine „Eintagsfliege“ war.

machen können, muß die nationale Opposition noch stärker werden.

Warten Sie jetzt nicht auf „die anderen“, sondern packen Sie selbst tatkräftig mit an: Für ein besseres Deutschland! Eine tatsächliche Wende kommt in Sicht! Werden Sie jetzt Mitglied, Aktivist oder Förderer bei den Nationaldemokraten!

Weil unsere politischen Aktivitäten von der Systempresse nicht publiziert werden, gibt es die Möglichkeit, die Heimats-eite des Kreisverbandes [www.npd-oderland.de](http://www.npd-oderland.de) zu besuchen. Unter der Anschrift **oderspree@web.de** oder der Telefonnummer **0171-4604194** sind wir für Fragen und Anregungen zu erreichen. Gerne laden wir Sie auch zu unseren Versammlungen, Kundgebungen, Schulungen, Informationsständen, Stammtischen und geselligen Unternehmungen ein.

Auf ein baldiges Kennenlernen freut sich  
**Ihr Klaus Beier**



**Info-Gutschein**

- Ich bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich möchte Mitglied der JN werden (ab 14 Jahre).

Name, Vorname Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel, ePost

**Senden an: NPD-Oderland, Postfach 5541, 15855 Storkow**  
Ruf: 033631 - 43516; Fax: - 43517; Mobil: 0171 - 460 41 94  
V.i.S.d.P.: Manuela Kokott, Postfach 5541, 15855 Storkow; E.i.S.

Die Decke der aktiven Mitglieder der Systemparteien ist in MVP extrem dünn; dem Wahlkampf der NPD konnten sie logistisch wenig und inhaltlich gar nichts entgegensetzen. So wundert es nicht, daß die NPD in einigen Gemeinden stärkste Partei wurde und dort künftig vielleicht sogar die Bürgermeister stellt.

Was den Nationaldemokraten gegen die geballte Medienmacht gegen die Einheitsfront der Versagerparteien gelang, ist eine gewaltige Leistung: 7,3 % nahezu aus dem Stand zur erringen, war nicht nur auf der Basis des Versagens der Altparteien möglich, sondern gründet sich vor allem auf der Glaubwürdigkeit unbelasteter Idealisten, die mit den Systemparteien nichts zu tun haben wollen. Der Einzug der NPD in vier Berliner Bezirksparlamente trifft die etablierten Politiker kaum weniger ins Mark; glaubten sie doch, in Berlin unter sich zu sein.

Diese Erfolge sind auch in Brandenburg machbar! Die NPD ist die Partei aus der Mitte des Volkes. Damit sich auch die Deutschen an Oder und Spree Hoffnung auf ein gerechtes und soziales Leben

- An alle Haushalte mit Tagespost -

**NPD-KV Oderland**



3/06

Von der Presse totgeschwiegen:

**SPD-Generalsekretär Hubertus Heil - ratlos und heillos in Erkner**

In Erkner veranstaltete die örtliche SPD ein Gespräch mit ihrem Generalsekretär Hubertus Heil über das geplante globalistische Parteiprogramm. Die anwesenden SPD-Anhänger waren der sichtbare Beweis für den demographischen Wandel. So konnte Heil ohne große Mühe das SPD-Publikum mit aneinandergereihten Phrasen und inhaltlosen Worthülsen in seinen Bann ziehen.

Die Propagandaveranstaltung wäre von der SPD sicherlich als großer Erfolg gefeiert worden, wenn nicht 30 junge Nationaldemokraten die Veranstaltung besucht hätten. Die Regimekritiker stellten Heil wegen seiner jüngsten menschenverachtenden Pöbeleien und der Verstrickung von Außenminister Steinmeier in die CIA-Folterflüge zur Rede. Der etablierte Politiker hatte in der ARD, Nationaldemokraten mit der moralisch und ethisch zu verurteilenden Diffamierungsmethode der NS-Keule beleidigt. Heil der inzwischen wegen seiner Ausschreitungen bei der zuständi-

gen Staatsanwaltschaft angezeigt wurde, konnte sich sachlich nicht zu seinen Pöbeleien äußern. Er verweigerte auch, sich öffentlich davon zu distanzieren und zu entschuldigen. Statt dessen beharrte er auf seinem einfach gestrickten Weltbild und wiederholte unablässig seine amorali-schen Diffamierungen. Als schließlich die Verstrickung Steinmeiers in die CIA-Folterflüge thematisiert wurde, beendete der moderierende SPD-Provinzpolitiker Jörg Vogelsänger die peinliche Propagandaveranstaltung. Neutrale Beobachter der Veranstaltung werteten den Auftritt Heils wegen des Engagements der Nationaldemokraten als vergeblichen Versuch im Trüben zu fischen. Der Vorsitzende der NPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Oder-Spree, Klaus Beier, kündigte an, daß die NPD die SPD auch zukünftig zur Rede stellen wird.

[npd-brandenburg.de](http://npd-brandenburg.de)



Die 171 Jahre alte Eisenbahn, von unseren Vätern, Großvätern und Urgroßvätern finanziert und aufgebaut, soll nun verschachert werden. Sie wurde uns als Erben überlassen, um sie unseren Erben weiterzugeben

Der Staat könne sich die Aufrechterhaltung des Schienennetzes nicht mehr leisten, heißt es. Folglich werden wohl private Unternehmen diese Aufgabe übernehmen.

Die BRD-Verantwortlichen lassen uns doch aber jedes Jahr auf's Neue wissen, daß der wirtschaftliche Reichtum des Staates wächst. Wo bleibt dieser Reichtum? Leere öffentliche Kassen und unterfinanzierte Betriebe gibt es doch nur deshalb, weil immer mehr die Tresore der Reichen mit Geld gefüllt werden

Noch in diesem Jahr will die BRD-Regierung ein Privatisierungsgesetz vorlegen.

Die Bahnreform gibt es schon seit Beginn 1994. Mit Zustimmung der Gewerkschaften im Aufsichtsrat wurden seitdem schon 150.000 Arbeitsplätze abgebaut.

**Die bevorstehende Privatisierung kann weitere 60.000 bis 80.000 Arbeitsplätze kosten.**



## Privatisierung der deutschen Bahn – betroffen auch das Oderland!



Nicht nur, daß der Staat das Schienensystem veräußern will, so sollen auch noch laut geplanter Finanzierungsvereinbarung - so der Bundesrechnungshof - die privaten Investoren der DB AG 2,5 Milliarden € pro Jahr erhalten. Das ganze bis zu zehn Jahre lang.

Selbst der Verkehrsexperte beim „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“, Werner Reh, nennt die bevorstehende Privatisierung eine beispiellose Verschleuderung von Volksvermögen.

Über die Verwendung der Zuschüsse an die Investoren hat der Staat dann keinen Einfluß mehr. Obwohl diese Zuschüsse von den Steuerzahlern, erbracht werden.

- Wir Nationaldemokraten sind gegen die Privatisierung jeglicher Schlüsselindustrien.
- Das Schienennetz gehört in öffentliche Hand.
- Wir dürfen es nicht zulassen, daß über unsere Köpfe hinweg wieder ein Stück Volksvermögen verschleudert und verramscht wird.
- Wir fordern eine Volksabstimmung über das von der BRD-Regierung geplante Privatisierungsgesetz.

Auch diese Mitteilung wurde von der Lokalpresse ignoriert:

## **NPD-Kreisverbände Oderland und Spreewald organisieren Wirtschaftsforum in Cottbus!**

**Cottbus** – Am Freitag, den 08.09.06, trafen sich regionale Unternehmer, Interessenten und geladene Gäste zu einem von den NPD - Kreisverbänden Spreewald und Oderland gemeinschaftlich organisierten Wirtschaftsforum mit dem Thema „Wege aus der Arbeitslosigkeit“ in Cottbus.

Die Veranstaltung wurde von der NPD in Reaktion auf die völlig verfehlte Wirtschaftspolitik der etablierten Parteien durchgeführt. Gastredner des Abend war der Vorsitzende des Arbeitskreises „Wirtschaft und Soziales“ beim NPD-Parteivorstand, Rüdiger Schrembs.

Rüdiger Schrembs erläuterte in seinen umfassenden Ausführungen die Wirtschaftstheorie von John Maynard Keynes und bewies anhand detaillierter Fakten die unbedingte Notwendigkeit ihrer Anwendung auf den europäischen und insbesondere auf den deutschen Raum.

Er stellte Überlegung einer raumorientierten Volkswirtschaft bzw. die Wirtschaftsregionalisierung dem derzeitigen menschenverachtenden System der Globalisierung gegenüber und zeigte mit konkreten Zahlenbeispielen den staunend zuhörenden Anwesenden, wie man mit einer einfachen Anschubfinanzierung kurzfristig zu einer Vollbeschäftigung in Deutschland zurückkehren kann.

Gleichzeitig erklärte er, daß die fünf etablierten Regierungsparteien nicht das geringste Interesse an solch zukunftsweisenden Maßnahmen haben, weil sie ausschließlich die Interessen der Hochfinanz und des Großkapitals vertreten.

Zum Abschluss stand Rüdiger Schrembs in einer ausführlichen Diskussionsrunde den zahlreichen Fragen der Teilnehmer zur Verfügung, die sich unter anderem um das zukünftige Sozialversicherungsmodell, die deutsche Staatsverschuldung und um die Vor- und Nachteile eines überwiegend autarken Wirtschaftssystem drehen.

Die Kreisvorsitzenden Andreas Beckmann (Spreewald) und Klaus Beier (Oderland):

„Die NPD hat mit diesem Forum ihre wirtschafts- und sozialpolitische Kompetenz bewiesen und gezeigt, daß sie nicht wie die Systemparteien nur leeres Gerede und rhetorische Polemik zu bieten hat, sondern daß sie konkrete Lösungen anbieten kann.“

Nun kommt es darauf an, diese Konzepte auch der Bevölkerung vorzustellen und zu beweisen, daß es Wege zur Lösung aller Probleme in Deutschland gibt und daß die Nationaldemokraten dazu in der Lage sind, diese Lösungen auch durchzusetzen!“